

55 11208



Didaktische FWU-DVD

Liebe? Sex! Und Zärtlichkeit?

Darstellung von Sexualität in den Medien

Das Medieninstitut
der Länder



Zur Bedienung

Mit den Pfeiltasten der Fernbedienung (DVD-Player) oder der Maus (Computer) können Sie Menüpunkte und Buttons ansteuern und mit der OK-Taste bzw. Mausklick starten.

Um das Arbeitsmaterial zu sichten / auszudrucken, legen Sie die DVD in das Laufwerk Ihres Computers ein und öffnen den Ordner „material“. Die Datei „Inhaltsverzeichnis“ öffnet die Startseite.

Bezug zu Lehrplänen und Bildungsstandards

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen, welchen Einfluss die mediale Darstellung von Liebe und Sexualität auf ihr eigenes Denken und Verhalten hat;
- hinterfragen medial vermittelte Vorstellungen von Körperlichkeit und Sexualität (TV, Filme, Werbung, Internet, Musik, Literatur, Pornografie etc.);
- setzen sich mit (sexuellen) Grenzüberschreitungen auseinander;
- erlernen einen selbstbestimmt-verantwortungsvollen Umgang mit Liebe und Sexualität sowie mit damit zusammenhängenden äußeren Erwartungen (Freunde, Familie, Gesellschaft, Medien etc.);
- erörtern das Verhältnis von Freundschaft, Liebe und Sexualität;
- lernen biblisch-christliche Vorstellungen von Sexualität kennen;
- analysieren einen fiktionalen Kurzfilm in Form und Inhalt und interpretieren seine Aussage.

Liebe? Sex! Und Zärtlichkeit? Darstellung von Sexualität in den Medien

kalt küssen

Film 11 min

Interviews mit den Schauspielern

Film 18 min

Interview mit der Regisseurin Luise Brinkmann

Film 10 min

Arbeitsmaterial



Zum Inhalt

kalt küssen (Film 11 min)

Die 14-jährigen Joline und Janosch fühlen sich zueinander hingezogen. Nachdem sie sich im Sportunterricht vorsichtig angenähert haben, schickt Janosch Joline eine Nachricht, in der er sie zu einem Date einlädt. In der Umkleidekabine unterhält sich Joline mit ihrer Freundin Paula. Paula ist davon überzeugt, dass Janosch auf Joline steht und gibt ihr ein Kondom. Obwohl Joline dies ablehnt, macht Paula weitere Anspielungen. Auch Janosch führt mit seinem

Kumpel Radu ein Gespräch. Dieser gibt Janosch zu verstehen, dass er Joline „klarmachen“ müsse. Er solle dafür die „fünf Schritte“ befolgen – Praktiken, die Radu aus Pornos kennt. Janosch ist unsicher, doch sein Freund insistiert. Am Nachmittag macht sich Joline auf den Weg zur Hütte. Dort befindet sich auch Radu, der sofort nach ihrem Eintreffen sexuelle Andeutungen macht. Nachdem er die Hütte vermeintlich verlassen hat, trinken Joline und Janosch Kakao und essen Eis. Als sich die beiden



langsam näherkommen, ruft Radu, der sich immer noch heimlich in der Hütte aufhält, „ficken“. Wütend vertreibt Janosch Radu. Wenig später vergnügen sich Joline und Janosch unbeschwert mit dem Spiel Twister. Als Janosch jedoch mit einem Mal vor der knienden Joline steht, ändert sich die Stimmung. Zögernd beginnt Joline, Janosch oral zu befriedigen, bricht jedoch nach kurzer Zeit abrupt ab. Fluchtartig verlässt sie die Hütte, während Janosch ihr vergeblich nachruft.

In der letzten Szene sieht man Joline und Janosch wieder beim Sportunterricht. Joline wirft Janosch einen kurzen Blick zu, doch der Bruch zwischen den beiden scheint endgültig.





Interviews mit den Schauspielern (Film 18 min)

Die vier jugendlichen Hauptdarsteller geben ihre Sicht auf „kalt küssen“ und die darin anklingenden Themen wieder. Sie beantworten Fragen zu Inhalt und Deutung des Films und berichten vom Ablauf der Dreharbeiten. Dabei bringen sie auch ihre eigenen Erfahrungen mit der Thematik ein und sprechen darüber, welchen Stellenwert Medien für junge Menschen haben.



Interview mit der Regisseurin Luise Brinkmann (Film 10 min)

Die Regisseurin Luise Brinkmann erläutert Inhalt und Aussage des Films. Sie geht dabei auch auf die Entstehungsbedingungen und Schwierigkeiten im Vorfeld der Produktion ein. Nach einem Rückblick auf die Dreharbeiten und die Reaktionen, die der Film hervorgerufen hat, endet das Interview mit der Frage, wie junge Menschen mit der medialen Allgegenwart von Sex und Pornos umgehen sollten.



Didaktische Hinweise

Sexualisierte Bilder und Inhalte sind medial allgegenwärtig. Dies beschränkt sich keineswegs auf Pornografie im engeren Sinn, sondern lässt sich ebenso für Fernsehen, Werbung, Spielfilme, YouTube-Videos, Instagram-Accounts, Popsongs usw. konstatieren. Problematisch ist dabei weniger die Thematisierung von Sexualität an sich, sondern die Art der Darstellung: Sex wird zum „Leistungssport“, bei dem die Beteiligten perfekt zu funktionieren und allzeit bereit zu sein haben. Derart medial vermittelte Vorstellungen haben gerade auf junge Menschen eine beträchtliche Wirkung.

Diese Problematik wird auch in „kalt küssen“ aufgenommen. Im Film spricht Radu von den „fünf Schritten“, die Janosch zu befolgen habe, um Joline „klarzumachen“. Radu stellt die in Pornos üblichen Praktiken als selbstverständliche „Gebrauchsanleitung“ für den unsicheren Janosch dar. Joline wird demgegenüber von ihrer Freundin Paula mit einer sexuellen Erwartungshaltung konfrontiert. Paula gibt Joline ein Kondom und signalisiert ihr, dass es an der Zeit sei, sexuell aktiv zu werden („Also, meinem Freund gefällt’s“). Im Gespräch mit Paula wird außerdem der Einfluss von

Castingshows wie „Germany’s Next Topmodel“ deutlich („Ich habe heute leider kein Foto für dich“). Durch diese Konstellation steht die Beziehung von Joline und Janosch von vornherein unter problematischen Vorzeichen. Zunächst begegnen sich die beiden Protagonisten auf einer eher kindlich-verspielten Ebene, die ihrem Reifegrad entspricht. Joline und Janosch mögen sich und haben eine für sie angemessene Umgangsform gefunden. Als sie jedoch versuchen, die von außen an sie herangetragenen Erwartungen zu erfüllen, kippt die Situation und endet mit einem Bruch zwischen den beiden. In ihr Verhältnis kehrt eine sprachlose Distanz ein, die sie nicht mehr überwinden können.

Die Themen Liebe und Sexualität stellen die Lehrkraft vor besondere Herausforderungen. Schule und Klassensituation erscheinen dabei nicht unbedingt als ideale Voraussetzungen, um über derart intime Dinge zu sprechen. Dennoch besteht die dringende Notwendigkeit, diese Themen im Unterricht aufzugreifen: zum einen aufgrund der ubiquitären Präsenz von Sex in den Medien, zum anderen aufgrund der Tatsache, dass Jugendliche durch Smartphones und Internet einfacher denn je an pornografisches Material gelangen. Dessen leichte Ver-



fügarkeit steht allerdings in Kontrast zu seiner Wirkung: Jugendliche können durch die unrealistischen „Leistungs“-Erwartungen, die in Pornos vermittelt werden, überfordert und verunsichert werden. Der dadurch erzeugte Druck verhindert häufig einen selbstbestimmten Umgang mit der eigenen Sexualität. Fächer wie Ethik oder Religion sollten den Schülerinnen und Schülern daher Raum bieten, um eigene Erfahrungen, Fragen und Unsicherheiten einbringen zu können. Dabei muss die Lehrkraft sensibel vorgehen und ein besonderes Augenmerk auf mögliche Probleme legen, die sich im Gespräch ergeben können (z. B. sexueller Missbrauch, kulturelle Unterschiede, Auseinandersetzung mit der eigenen sexuellen Orientierung). Schülerinnen und Schüler der Mittelstufe befinden sich an der Schwelle zum Erwachsenwerden. Sie nehmen die Welt und ihre Mitmenschen zunehmend differenzierter und komplexer wahr. Dies gilt auch für ihr Nachdenken über Liebe und Sexualität. Der Kurzfilm „kalt küssen“ bietet sich für eine Auseinandersetzung mit der Thematik in besonderem Maße an, da er Konflikte zeigt, die die Schülerinnen und Schüler aus ihrer eigenen Erfahrung kennen. Er gibt keine fertigen Antworten, sondern stellt die

Zuschauer vor die Herausforderung, eigene Lösungen zu finden. Von Vorteil erweist es sich dabei, dass der Kurzfilm aufgrund seiner Fiktionalität ein gewisses Maß an Distanz schafft: Man spricht zunächst über Filmfiguren, nicht über sich selbst. Die Schülerinnen und Schüler können so ihre eigenen Erfahrungen einbringen, ohne zu viel Persönliches von sich preisgeben zu müssen. Dies kann eine entlastende Funktion für das Unterrichtsgespräch haben.

Die Auseinandersetzung mit dem Film „kalt küssen“ kann durch die Interviews mit den Darstellern und der Regisseurin (s. o.) ergänzt werden. Eine ausgiebige Möglichkeit zur Vertiefung bieten die Arbeitsblätter. Sie können chronologisch, einzeln oder in freier Kombination verwendet werden. Die Aufgaben decken verschiedene Aufgabenbereiche (Reproduktion, Reorganisation, Transfer, problemlösendes Denken) und unterschiedliche Anforderungsniveaus ab. Eine altersgemäße Differenzierung je nach Lerngruppe kann und sollte von der Lehrkraft vorgenommen werden.

Arbeitsmaterial

Als Arbeitsmaterial stehen Ihnen im ROM-Teil Hinweise zur Verwendung im Unterricht, Arbeitsblätter und ein umfangreiches Angebot an ergänzenden Materialien zur Verfügung (siehe Tabelle). Die Arbeitsblätter liegen sowohl als PDF- als auch als Word-Dateien vor:

- Die **PDF-Dateien** können ausgedruckt werden.
- Die **Word-Dateien** können bearbeitet und so individuell an die Unterrichtssituation angepasst werden.

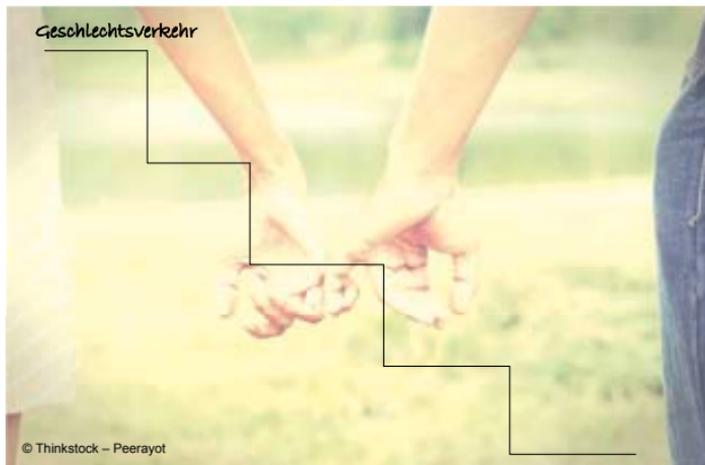
Ordner	Materialien
Didaktische Hinweise	Hinweise zum Einsatz der DVD im Unterricht
Arbeitsblätter	<ol style="list-style-type: none">1. Fragen zum Film „kalt küssen“2. Filmfiguren und Interviews3. Medialer Bildersturm4. Pornografie5. Verschwommene Grenzen6. Sexualität in Bibel und Christentum7. Liebe und Sexualität
Filmtext	Filmtext als PDF-Dokument
Programmstruktur	Didaktische FWU-DVD
Weitere Medien	Info zu ergänzenden FWU-Medien
Produktionsangaben	Angaben zu DVD und Film

Name:

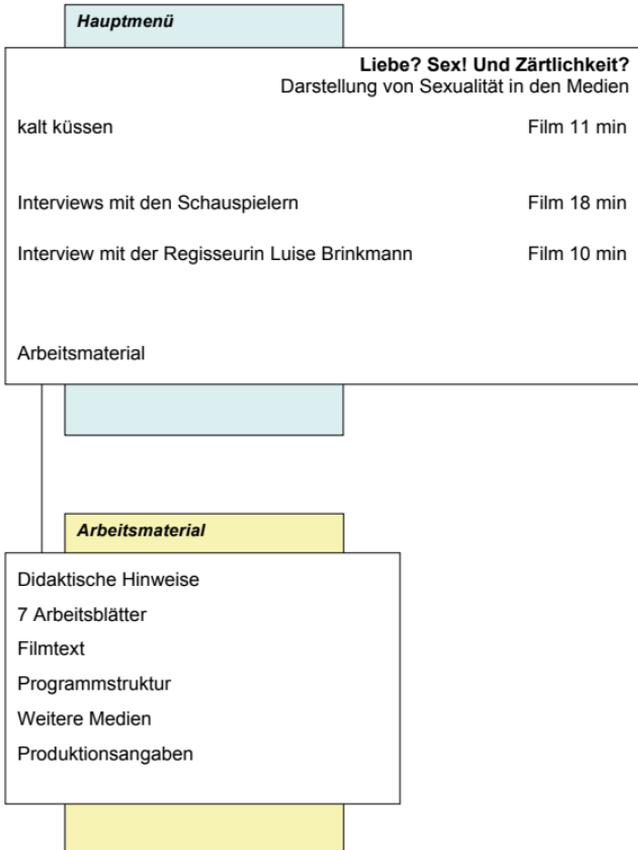
Klasse:

Liebe und Sexualität

1. „Sprachen der Liebe“
 - a) Wie drückst du deine Liebe für wichtige Menschen in deinem Leben aus? Was müssen andere tun, damit du dich von ihnen geliebt fühlst?
 - b) Der Paar- und Beziehungsberater Gary Chapman hat den Begriff „Sprachen der Liebe“ geprägt. Recherchiere, was er damit meint. Beschreibe dann, welche „Sprachen der Liebe“ du kennst.
2. Liebe und Sexualität
 - a) Beurteile im Rückblick auf die vorangegangenen Arbeitsblätter, in welchem Verhältnis Liebe und Sexualität stehen. Du kannst dazu einen kurzen Essay schreiben, ein Schaubild zeichnen, eine Tabelle mit zwei Spalten anlegen, in denen du entsprechende Begriffe und Handlungen einträgst, oder eine andere Ausdrucksform wählen. Vergleiche dann eure Ergebnisse.
 - b) Welche Stufen der Zärtlichkeit kennst du? Trage sie in aufsteigender Intensität in die Stufen der Treppe (unten) ein.
 - c) Nach welchen Kriterien werden die verschiedenen Stufen erklommen? Sind sie für dich an das Alter der Partner gekoppelt, an die Intensität oder Dauer ihrer Beziehung, an den Status einer Beziehung (z. B. Ehe) oder an etwas ganz Anderes? Überlege zunächst für dich selbst und diskutiere dann in der Klasse.



Programmstruktur



Produktionsangaben

Liebe? Sex! Und Zärtlichkeit? Darstellung von Sexualität in den Medien (DVD)

Produktion

FWU Institut für Film und Bild, 2016

DVD-Authoring und Design

TV Werk GmbH

im Auftrag des FWU Institut für Film und Bild,
2016

Konzept

Sebastian Freisleder

Arbeitsmaterial

Teresa Modler

Begleitheft

Sebastian Freisleder

Bildnachweis

ifs internationale filmschule köln

Thinkstock: Maria Teijeiro / RagnarPhoto /
kasto80 / Peerayot / Moderzoom

Pädagogischer Referent im FWU

Sebastian Freisleder

Produktionsangaben zu den Filmen

kalt küssen

Produktion

ifs internationale filmschule köln, 2014

Regie

Luise Brinkmann

Produzent

Nils Lehbruck

Drehbuch

Maximilian Lippemeier

Bildgestaltung

Mathis Hanspach

Interviews mit den Schauspielern und der Regisseurin Luise Brinkmann

Produktion

Nils Lehbruck

im Auftrag des FWU Institut für Film und Bild,
2015

Interviews

Luise Brinkmann

Jade Li

Kamera

Mathis Hanspach

Ton

Nariman Pauli

Schnitt

Luise Brinkmann

Redaktion FWU

Sebastian Freisleder

Nur Bildstellen/Medienzentren:
öV zulässig

© 2016

FWU Institut für Film und Bild
in Wissenschaft und Unterricht
gemeinnützige GmbH

Geiseltasteig

Bavariafilmplatz 3

D-82031 Grünwald

Telefon (089) 6497-1

Telefax (089) 6497-240

E-Mail info@fwu.de

vertrieb@fwu.de

Internet www.fwu.de

46 11208

Liebe? Sex! Und Zärtlichkeit? – Darstellung von Sexualität in den Medien

Ob im Internet, im Fernsehen oder in der Werbung – sexualisierte Bilder und Inhalte sind allgegenwärtig. Häufig vermittelt die mediale Darstellung von Sexualität allerdings völlig unrealistische „Leistungs“-Erwartungen. Junge Menschen werden dadurch unter Druck gesetzt, ein selbstbestimmter Umgang mit der eigenen Körperlichkeit erschwert. Der Kurzfilm „kalt küssen“ greift diesen Sachverhalt auf sensible Weise auf. Er erzählt die Geschichte von Janosch und Joline, die sich zueinander hingezogen fühlen. Doch ihre Freunde drängen sie zu Dingen, zu denen sie noch nicht bereit sind ...

Ergänzt durch umfangreiches Zusatzmaterial bietet die Produktion zahlreiche Impulse, um die Themen Liebe und Sexualität im Unterricht zu behandeln.

Erscheinungsjahr:	2016	Arbeitsblätter:	7
Laufzeit:	39 min	Adressaten:	Allgemeinbildende Schule (Klasse 8–13); Kinder- und Jugendbildung (14–18 Jahre)
Filme:	3		
Sprache:	Deutsch		
DVD-ROM-Teil:	Unterrichtsmaterialien		

Schlagwörter:

Liebe, Sex, Sexualität, Beziehung, Partnerschaft, Pornografie, Medien, Internet, Werbung, Fernsehen, Freundschaft, Pubertät, Körper, Erwartungen, Gesellschaft

Systematik:

- Ethik** › Soziale Bindungen
- Religion** › Religiöse Lebensgestaltung › Ethik
- Medienpädagogik** › Grundlagen › Medien im gesellschaftlichen System
- Sexualerziehung** › Sexualität
› Pubertät
› Partnerschaft, Beziehungen

FWU Institut für Film und Bild
in Wissenschaft und Unterricht
gemeinnützige GmbH

Geiseltasteig
Bavariafilmplatz 3
82031 Grünwald
Telefon +49 (0)89-6497-1
Telefax +49 (0)89-6497-240
info@fwu.de
www.fwu.de

Lehrprogramm
gemäß
§ 14 JuSchG

GEMA
Alle Urheber- und Leistungs-
schutzrechte vorbehalten.
Nicht erlaubte / genehmigte
Nutzungen werden zivil- und/
oder strafrechtlich verfolgt.



46 11208 010

www.fwu-shop.de
Bestell-Hotline: +49 (0)89-6497-444
vertrieb@fwu.de

Das Medieninstitut
der Länder

